## Wasserversorgungsunternehmen bezahlen Landwirte für grundwasserschonende und biodiversitätsfreundliche Landbewirtschaftung

## Water utilities pay farmers for groundwater-conserving and biodiversityfriendly farming practices

## Ein Beispiel für die Anwendung von Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen in Deutschland

## An example of how payments for ecosystem services are used in Germany

Aufgrund des Düngemitteleinsatzes kommt es bei intensiver landwirtschaftlicher Nutzung trotz der geltenden Regelungen der guten landwirtschaftlichen Praxis immer noch häufig zu einem Eintrag von Nitraten in das Grundwasser. Auch Pflaenschutzmittel und ihre Abbauprodukte können in das Grundwasser gelangen.

Despite current provisions governing good agricultural practices, there is still a frequent occurrence of nitrate inputs to groundwater due to the use of fertilisers on intensively farmed land. Plant protection agents and their degradation products can also infiltrate groundwater.

Zuviel Nitrat im Trinkwasser ist gesundheitsschädlich, u.a. für Neugeborene und Kinder. Eine nachträgliche Entfernung von Nitrat und Rückständen von Pflanzenschutzmitteln aus dem Trinkwasser ist sehr teuer. Ökonomisch günstiger ist es, direkt den Eintrag zu vermeiden.

Too high nitrate levels in drinking water can be hazardous to human health, in particular for babies and children. Subsequent elimination of nitrates and plant protection residues from drinking water is very costly. It is much more economical to prevent an input of these substances from the outset.

Dieses Ziel wird in Deutschland durch eine Kombination von gesetzlichen Abgaben und freiwilligen Leistungen erreicht. Die Bundesländer Deutschlands haben das Recht die spezielle Ausgestaltung jeweils nach ihren eigenen Bedürfnissen zu regeln. Wesentliches Element ist die Grundwasserentnahmegebühr. Pro m<sup>3</sup> entnommenen Grundwassers müssen Wasserversorgungsunternehmen einen bestimmten Betrag an das Bundesland bezahlen. Die Bundesländer verwenden das Geld zum Teil dazu, Landwirte direkt auf der Grundlage von landesweiten Richtlinien für Einschränkungen beim Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln zu bezahlen. In zunehmendem Umfang gehen sie jedoch dazu über, mit dem Geld direkte Kooperationsprojekte zwischen Wasserversorgungsunternehmen und Landwirten zu finanzieren. Dies hat den Vorteil, dass sich Wasserversorger und Landwirte bei der Ausgestaltung der Kooperationsverträge ganz konkret auf die jeweiligen speziellen ökologischen, hydrologischen und agrarökonomischen Bedingungen im Gebiet einstellen können. Dies erleichtert es, einen wirksamen Schutz des Grundwassers zu erreichen, der gleichzeitig mit möglichst geringem Zusatzaufwand

In Germany this goal is achieved by a combination of mandatory charges and voluntary measures. The federal Länder are entitled to determine the details of this set-up to suit their specific needs. A major element in this is the groundwater abstraction charge. A certain amount of money has to be paid to the federal Land for every m<sup>3</sup> groundwater abstracted. On the basis of the relevant Länder provisions, part of the money is used for direct payments to farmers for a restrictive use of fertilisers and plant protection agents. However, the Länder increasingly follow a practice of using the money to fund direct cooperation projects between local water utilities and farmers. The advantage of this practice is that utilities and farmers can dovetail the cooperation agreements very concretely to the prevailing ecological, hydrological and agro-economic specificities of the area covered by the agreement. This makes it much easier to achieve an effective groundwater protection with only little additional effort or loss in agricultural output.

bzw. Verlust bei der landwirtschaftlichen Produktion verbunden ist.

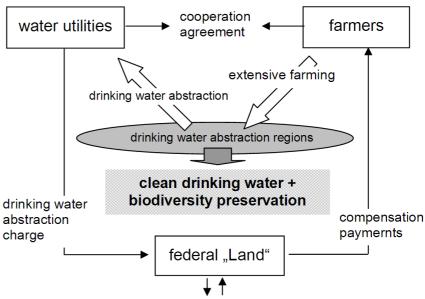
Nach Schätzungen aus dem Jahre 2002 gab es in ganz Deutschland ca. 435 solcher freiwilliger Kooperationsprojekte, an denen etwa 33.000 Landwirte mit einer Fläche von 850.000 ha beteiligt waren. Dies waren ca. 5% der landwirtschaftlichen Fläche Deutschlands. Im Bundesland Niedersachsen wurden in diesem Jahr freiwillige Kooperationen auf 50% der Fläche der Trinkwassergewinnungsgebiete durchgeführt.

Die Kooperationen zwischen Wasserversorgern und Landwirten dienen nicht nur dazu, die Ökosystemdienstleistung "Angebot von qualitativ hochwertigem Grundwasser" zu niedrigen

Kosten zu schützen. Sie tragen gleichzeitig auch dazu bei, die Biodiversität zu erhalten. In Deutschland sind ca. 50 % der biologischen Vielfalt, darunter eine Vielzahl bedrohter Arten, von der Existenz extensiv genutzter landwirtschaftlicher Flächen abhängig. Durch die Kooperationsvereinbarungen können artenreiches, wertvolles Grünland und Standorte für Ackerwildkräuter erhalten und neu geschaffen werden. Zusätzliche Zahlungen zur Erreichung spezieller, anspruchsvollerer Naturschutzziele können hierauf aufbauen.

Wasser-Kooperations-Landwirte versorgungsvereinbarung unternehmen extensive Bewirtschaftung Grundwasserentnahme Trinkwassergewinnungsgebiet sauberes Grundwasser + Erhaltung der biologischen Vielfalt Grundwasser-Ausgleichsentnahmezahlung gebühr Bundesland weitere Ausgaben zum Grundwasserschutz, weitere finanzielle Ressourcen für extensive

Bewirtschaftung



additional expenditure on ground water protection, additional funds for extensive farming practices

An estimated amount of 435 such voluntary cooperation projects took place in Germany in 2002 with the participation of 33,000 farmers, covering an area of 850,000 ha. This amounts to 5% of the agricultural land in Germany. In Lower Saxony voluntary cooperation took place on 50% of the drinking water abstraction regions this year.

Cooperation between water utilities and farmers not only fulfils the ecosystem service of "making available

high quality groundwater" at low costs but also helps to protect biodiversity. Approximately 50% of Germany's biological diversity, including a number of endangered species, depends on the existence of extensively farmed land. The cooperation agreements help to preserve valuable grassland areas rich in species as well as sites for wild herbs and also to create new ones. Additional payments to achieve specific ambitious nature conservation objectives can be modelled on this example.

Quelle/Source: Niedersächsisches Umweltministerium, Niedersächsisches Landesamt für Ökologie (2002): 10 Jahre Trinkwasserschutz in Niedersachsen. Modell der Kooperation zwischen Landwirtschaft und Wasserwirtschaft. Hannover (Umweltministerium).